

Neuroder Verlagsanstalt Dr. E. Rose
Gesellschaft mit beschränkter Haftung ./. Neurode.

Soeben erschien:

Ⓩ

Das Billard-Buch

Mit zahlreichen Abbildungen von Serienstößen
von

R. Hanke

Billardmeister

Mit 84 zweifarbigen Figuren und Abbildungen. Elegant kartoniert in mehrfarbigem Umschlage nach einem Entwurf von Tuscaj.

M. 1.80 ord., M. 1.20 netto bar und Freixemplare 11/10

1 Probeexemplar liefere ich, falls auf beiliegendem Bestellzettel verlangt, mit 45% für M. 1.— bar

Das „Billard-Buch“ ist ein kurzer handlicher Leitfaden zur praktischen Erlernung des Billardspiels, der, von einem hervorragenden Meister und Lehrer des Billardspiels, R. Hanke, Charlottenburg, verfasst, allen Freunden des Billardspiels willkommen sein wird.

Firmen, die Interesse für dieses leicht aus dem Schaufenster zu verkaufende Werk haben, liefere ich in mässiger Anzahl auch in Kommission und bitte zu verlangen.

Neurode, im Oktober 1908.

Neuroder Verlagsanstalt Dr. E. Rose G. m. b. H.

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig

Gegründet am
5. Oktober 1833

Juristische Person.

Mitgliederzahl z. Zt. 450.

Unterstützungskasse,
Pensionskasse, Witwen- und
Waisenkasse;
angegliedert: Kranken- und
Begräbniskasse.

Große Bibliothek von
gegen 12000 Bänden.

Umfangreicher
Zeitschriften-Lesezirkel.

Vereinsorgan:
Monatliche Mitteilungen
des Buchhandlungs-Gehilfen-
Vereins zu Leipzig.

Vereinslokal:
Gutenbergkeller.

Vereinsabend: Freitags 9 Uhr.

Unterrichtskurse. Vorträge.

Sozialabende. Ausflüge.

Vorzugspreise in verschiedenen
• Geschäftshäusern
und öffentlichen Instituten.

Einladung zum Beitritt!

Jeder Kollege hat das Recht, an den Vereinsversammlungen als Gast teilzunehmen. Alle hiesigen Berufsgenossen, besonders die neu hinzugezogenen, laden wir freundlichst ein, von diesem Recht Gebrauch zu machen.

Zweck des Vereins: Der Verein bezweckt den gefälligen, beruflichen, wirtschaftl. und Wohlfahrts-Bedürfnissen seiner Mitglieder zu dienen.

Hilfskassen des Vereins: a) Unterstützungskasse für in Not geratene Mitglieder und Kollegen, sowie durchreisende Gehilfen.

b) Pensionskasse gewährt den Mitgliedern nach 10jähriger Mitgliedschaft im Falle eingetretener Arbeitsunfähigkeit eine Pension bis zu 600 Mark für das Jahr.

c) Witwen- u. Waisenkasse, sichert den Hinterbliebenen verstorb. Mitgl. eine Pension.

d) Kranken- und Begräbniskasse des Vereins, steht unter besonderer Verwaltung.

Jährlicher Vereinsbeitrag, einschließlich für Unterstützungs-, Pensions-, Witwen- und Waisenkasse 18 Mark. Eintrittsgeld bis zum 30. Lebensjahre 3 Mark, bis zum 40. Lebensjahre 5 Mark, später 10 Mark.

Die Kranken- und Begräbniskasse (e. B.)

die infolge geleglicher Vorschrift unter besonderer Verwaltung steht und eigene Satzungen hat, befreit vom Beitritt zur Ortskrankenkasse und bietet neben freier Arznei und Behandlung durch den Vereinsarzt ein wöchentliches Krankengeld von 14 M. Begräbnisgeld 100 bzw. 140 M. Jährlicher Beitrag nur 12 M. Nur Mitglieder des Vereins können Mitglieder der Krankenkasse werden.

Wegen weiterer Auskünfte schreibe man an den Vorstand des B.-G.-V. zu Leipzig, Gutenbergkeller, Hospitalstraße.

Nur in Leipzig angest. Buchhandlungsgeh. können die Mitgliedschaft erwerben.

